Rats-Protokoll

über die

ordentliche Sitzung des Gemeinderates der k. k. l. f. Stadt Steyr

am Freitag den 13. Dezember 1912.

Tages-Ordnung:

Beratung der Präliminarien der Stadtgemeinde Steyr für das Jahr 1913.

Gegenwärtig:

Vorsitzender: Herr Bürgermeister Julius Gschaider. Vorsitzender-Stellvertreter: Herr Vizebürgermeister Paul Fendt. Die Herren Gemeinderäte: Franz Aigner, Heinrich Ammerstorfer, Leopold Haller, Franz Hofer, Josef Huber jun., Franz Kattner, Franz Kirchberger, Josef Langoth, August Mitter, Viktor Ortler, Franz Schwertfelner, Anton Sighart, Karl Wöhrer, Josef Wokral.

Ferner sind anwesend: Herr Stadtbuchhalter Viktor Jandaurek und der Schriftführer Gustav Wania.

Entschuldigt abwesend sind die Herren Gemeinderäte Ludwig Binderberger, Gottlieb Dantlgraber, Wilhelm Denkmeyr, Otto Dunkl, Leopold Erb, Josef Haidenthaller, Dr. Karl Harant jun., Karl Oberngruber, Gustav Stalzer und Franz Tribrunner.

Der Herr Vorsitzende begrüßt die Herren Gemeinderäte, konstatiert die Beschlußfähigkeit des Gemeinderates und erklärt die Sitzung um 2 Uhr nachmittags für eröffnet.

Zu Verifikatoren dieses Protokolles werden die Herren Gemeinderäte Franz Schwertfelner und Anton Sighart gewählt.

Der Herr Vorsitzende gibt bekannt, daß der Voranschlag über die Einnahmen und Ausgaben für das Jahr 1913 statutengemäß durch 14 Tage zur öffentlichen Einsicht aufgelegen und auch dagegen kein Widerspruch erhoben worden ist, weshalb der Voranschlag in Verhandlung gezogen werden könne. Die Präliminar-Kommission habe ihre Beratungen abgehalten und in derselben Herrn Vizebürgermeister Paul Fendt zum Referenten für die heutige Sitzung gewählt.

Herr G.-R. Wokral meldet sich zum Worte. Er erklärt, er sei namens seiner Parteigenossen beauftragt worden, im Gemeinderate die Erklärung abzugeben, daß sie mit dem Vorgang bei der Einladung für die heutige Gemeinderatssitzung nicht einverstanden seien, und zwar deshalb nicht, weil die betreffenden Herren erst gestern den Voranschlag erhalten haben und daher ein Durcharbeiten desselben in Hinsicht auf die Kürze der Zeit bis zur heutigen Sitzung nicht möglich gewesen ist. Außerdem sei auch hiebei die sonst bei Einladungen übliche dreitägige Frist nicht eingehalten worden. Er stellt deshalb den Antrag, die heutige Sitzung zu vertagen, damit die Möglichkeit gegeben ist, den Voranschlag gründlich durchstudieren zu können.

Der Herr Vorsitzende erwidert, daß diese Angelegenheit bereits auch in der Präliminar-Beratung zur Sprache gekommen ist und werde er dafür Sorge tragen, daß im nächsten Jahre der Modus genau eingehalten werde. Eine Verschiebung der Sitzung werde aber wohl nicht tunlich sein.

Herr G.-R. Langoth weist darauf hin, daß die Einladungen zur heutigen Sitzung rechtzeitig erfolgt seien, erst die Voranschläge seien gestern übermittelt worden. Was die Erklärung des Herrn G.-R. Wokral anbelange, daß er und seine Parteigenossen nicht Gelegenheit gehabt hätten, den Voranschlag gründlich zu studieren, so möchte er darauf verweisen, daß ja Herr G.-R. Tribrunner, welcher Mitglied der Präliminar-Kommission ist, den Voranschlag bereits eine Woche in Händen hatte und daher als Parteigenosse Gelegenheit genug gehabt hätte, die Sache so einzurichten, daß in dieser Zeit der Voranschlag hätte durchstudiert werden können.

Herr Vizebürgermeister Paul Fendt bemerkt, daß Herr G.-R. Tribrunner in der Präliminar-Beratung Gelegenheit genug gehabt hätte, diesbezüglich sofort Einwendung zu erheben. Er sei aber von der Sitzung ferngeblieben.

Herr G.-R. Wokral erwähnt noch, daß den Herren Gemeinderäten Dantlgraber und Tribrunner die Einladung für die heutige Sitzung erst gestern zugekommen sei.

Der Herr Vorsitzende erwidert, dies sei wohl nicht gut möglich, nachdem die erwähnte Einladung bereits anfangs der Woche zur Ausgabe gelangt ist.

Es wird hierauf über den Antrag des Herrn G.-R. Wokral, die heutige Sitzung zu vertagen, abgestimmt. Dieser Antrag wird jedoch abgelehnt.

Der Herr Vorsitzende schreitet sodann zur Erledigung der Tagesordnung und ersucht den Herrn Vizebürgermeister, das Referat hierüber zu erstatten.

Herr Vizebürgermeister Paul Fendt gibt bekannt, daß die Präliminar-Kommission den vorliegenden Voranschlag behandelt, eingehend geprüft und auch genehmigt hat. Er bittet deshalb die Herren Gemeinderäte, den Anträgen ebenfalls die genehmigende Zustimmung zu geben.

Der Herr Vizebürgermeister beginnt nun vorzutragen:

I. Stadt-Kasse.

Erfordernis.

A. Ordentliche Ausgaben.

Passiv-Interessen und Schuldentilgung:

$4^1/_2$%ige Interessen und Kapitalsrückzahlungen von den bei der hiesigen Sparkasse kontrahierten Darlehen per zusammen 2,600.000 *K*	130000 *K*
$4^1/_4$%ige Interessen und Amortisierungsraten von den Artilleriekasernenbau-Darlehen von 2,600.000 Kronen bei der oberöst. Landes-Hypothekenanstalt	123211 „
Rückzahlungen an dem unverzinslichen Darlehen des Staates zugunsten des Spital-Baufondes .	5000 „
Rückzahlung an den Reservefond der Stadtkasse .	964 „
Rückzahlung an den Spitalskyfond	1500 „
Rückzahlung an den Artilleriekaserne-Zinsen- und Unkostenfond	4800 „
Summe .	265475 *K*

Herr G.-R. Wokral erklärt, er verzichte mit Rücksicht darauf, daß er keine Gelegenheit gehabt habe, den Voranschlag gründlich durchstudieren zu können, an der Diskussion bei der heutigen Sitzung teilzunehmen.

Der Herr Vorsitzende erwidert, daß er dies zur Kenntnis nehme.

Herr G.-R. Huber bringt bezüglich der Post „Rückzahlung an den Spitalskyfond" in Erinnerung, daß die dort aufscheinenden 1500 *K* zur Abzahlung für den Realschulaufbau angesetzt sind. Er habe auch bereits schon zweimal im Gemeinderate darauf hingewiesen, daß es eigentlich für die Stadtgemeinde etwas schwer sei, allein diese Kosten tragen zu müssen, indem ja nicht nur Schüler aus Steyr, sondern auch solche aus den umliegenden Gemeinden die Realschule besuchen, und es daher am Platze wäre, daß von diesen Gemeinden in irgend einer Weise etwas zu den Kosten beigetragen werde. Weiters sei zu erwähnen, daß die Stadtgemeinde ohnedies ganz bedeutende Beträge für die hiesige Realschule ausgibt.

Die Gelegenheit, daß auch von auswärts in dieser Sache etwas getan werde, wäre dadurch gegeben, wenn der Sparkasse-Ausschuß den Entschluß fassen würde, eine größere Spende für diesen Zweck zu machen, wodurch es der Stadtgemeinde ermöglicht würde, das Anlehen rascher zurückzahlen zu können.

Redner ersucht deshalb den Herrn Bürgermeister und Herrn G. R. Haller als Vertreter der Stadtgemeinde im Spar-

kasse-Ausschusse, bei der nächsten Sitzung, wo Spendengesuche zur Behandlung kommen, den Vorschlag zu machen, daß von Seite der hiesigen Sparkasse mit Rücksicht darauf, daß auch Schüler aus den umliegenden Gemeinden die hiesige Realschule besuchen, etwas zu den erwähnten Kosten beigetragen werden möge.

Der Herr Bürgermeister erwidert, er werde veranlassen, daß eine diesbezügliche Eingabe an die hiesige Sparkasse gemacht wird, welche Eingabe er dann im Sparkasse-Ausschusse vertreten werde.

Städtische Gefälle:

Entlohnung des Maut-Aufsichtspersonales	10300 K
Kosten der Druckorten für die städtischen Mautämter und andere Auslagen	200 „
Mietzinse für Mautnerwohnungen	875 „
Für Instandhaltung der Wohnungen von in Privatgebäuden untergebrachten Mautnern	80 „
Für Instandhaltung des Gehsteges an der Eisenbahnbrücke über die Enns und Hinauszahlung der Anteile (3 Achtel) an die Gemeinden Garsten und St. Ulrich	400 „
Erhaltung der Marktplätze und Requisiten	900 „
Samme	12755 K

Gebühren

	—

a) **Gebäude-Erhaltung,** nämlich:

des Rathauses	500 K
der Zinshäuser am Franz Josef-Platz	800 „
des Neutorgebäudes	400 „
der Jäger-Kaserne	4000 „
der Artillerie-Regimentskaserne	10000 „
des Theatergebäudes	600 „
des Industriehalle-Gebäudes	300 „
des Spitalskyheims in der Spitalskystraße	—
der übrigen städt. Gebäude (Mauthäuser, Schnallentor, Taborturm und Gefangenhaus)	1500 „
Summe	18100 K

b) **sonstige Ausgaben:**

Brandschaden-Versicherung für städtische Gebäude	1100 K
Brandschaden-Versicherung für die Artillerie- und Jägerkaserne	1100 „
Beitrag an den Theater-Direktor für Beleuchtung und Beheizung des Theaters	2250 „
Durchlaufender Wohnzins des Hausmeisters der Zinshäuser am Franz Josef-Platz	160 „
Summe	22710 K

Steuern und Umlagen:

Gebühren-Aequivalent für das unbewegliche Vermögen	1200 K
Grund- und Hauszinssteuer	2650 „
Rentensteuer	30 „
Landes- und Gemeinde-Umlage	3700 „
Steuer und Umlagen für die Exerzierplätze	1200 „
Summe	8780 K

Verwaltungs-Auslagen:

Funktionsgebühr des Bürgermeisters	3200 K
Bezüge der 19 aktiven städtischen Beamten	69149 „
Bezüge der 7 städtischen Hilfsbeamten	8361 „
Bezüge der 5 städtischen Amtsdiener	8216 „
Kosten der Uniformierung	400 „
Bezüge des Stadtpoliers	1912 „
Pensionen und Gnadengaben	28730 „
Ausgaben für Wahlen	600 „
Ausgaben für gerichtliche Vertretung	200 „
Gebühren für Intervention im Theater, für Vereinsversammlungen, Belohnung und Reisekosten	2000 „
Kosten der Volkszählung	—
Assentierungs-, Militärbequartierungs- und Vorspannsfuhrenkosten	3000 „
Porti, Druckpapiere, Bücher, Zeitungen u. Kanzlei-Requisiten	7000 „
Beheizung, Beleuchtung, Reinigung, Einrichtung der Amtszimmer	7500 „
Für voraussichtliche Erhöhungen	7000 „
Summe	147268 K

Sicherheits-Auslagen:

Bezüge der städtischen Sicherheitswache	27949 K
Uniformierungskosten der Sicherheitswache	2200 „
Bezüge der städtischen Reservewache	10400 „
Uniformierungskosten der Reservewache	200 „
Verschiedene polizeiliche Auslagen (Instandhaltung der Wachezimmer, Beheizung und Beleuchtung und Exekutivgebühren)	4500 „
Kosten der polizeilichen Arrestanten u. Schüblinge	5000 „
Erhaltungskosten der Naturalverpflegsstation	5400 „
Beitrag an die Freiwillige Feuerwehr, Entlohnung der beiden Turmwächter und Erhaltung der Telephone	6400 „
Kosten der Straßenbeleuchtung	26500 „
Summe	88549 K

Unterrichts-Auslagen:

a) Erhaltung des Realschulgebäudes	2300 K
Auslagen für die k. k. Staats-Oberrealschule, u. zw.:	
a) Jahresbeitrag an den Studienfond	1000 K
b) Auslagen für den Gottesdienst der Schüler	60 „
c) Löhnung des Schuldieners	2789 „
d) Einrichtungskosten	600 „
e) Lehrmittelkosten	1600 „
f) Kanzlei-Erfordernisse und Beleuchtung	1800 „
g) Beheizungskosten	1600 „
h) Reinigungsauslagen	200 „
i) Mietzins für ein Lehrzimmer	200 „
Summe	11849 K
Erhaltung des k. k. Fachschulgebäudes und zwei Stipendien an Schüler dieser Anstalt	700 K
Erhaltung der Volks- u. Bürgerschulen:	
a) Quartiergelder des Lehrpersonales im Ausmaße von 35% des Gehaltes und Naturalwohnungen der Schulleiter	31000 „
b) Mietzins für ein Schulzimmer	400 „
c) Löhnungen der Dienerschaft	4644 „
d) Beheizungskosten	6000 „
e) Einrichtungs-, Lehr- und Lernmittelkosten	4000 „
f) Pauschalien der Schulleiter für die Schulbedienung	1305 „
g) Kanzlei-Auslagen samt Beleuchtung	2200 „
h) Reinigungs-Auslagen	1000 „
i) Erhaltung der Schulgebäude	4000 „
k) Erhaltung der Turnschule im Exjesuiten-Gebäude	200 „
l) Kindergarten-Institut (Wohnungszins der Kindergärtnerin)	344 „
Summe	67642 K

Herr G.-R. Langoth stellt zu Post „Quartiergelder des Lehrpersonales im Ausmaße von 35%, des Gehaltes u. s. w." den Antrag, es möge den provisorischen Lehrpersonen das Quartiergeld monatlich vorhinein ausbezahlt werden und zwar ab 1. Jänner 1913.

Dieser Antrag wird angenommen.

Armenwesen:

Zuschüsse an das Armen-Institut	55181 K

Herr G.-R. Langoth bemerkt als Referent für das Armenwesen, daß für das Jahr 1913 gegenüber dem Vorjahre eine abermalige Erhöhung obiger Post notwendig war, weil dann die Möglichkeit vorhanden ist, daß mit diesem Betrage das Auslangen gefunden wird, denn im Jahre 1911 sei der präliminierte Betrag um ein bedeutendes überschritten worden. Der im Präliminare angesetzte Betrag entspreche dem Erfolge des Jahres 1912, soweit sich das bis heute feststellen läßt. Er bittet deshalb die Herren Gemeinderäte, dieser Erhöhung zuzustimmen.

Kosten des Gesundheitswesens:

Bezüge des Personales (1 Stadtphysikus, 1 Stadtarzt, 1 Tierarzt und 1 Sanitätsaufseher)	9240 K
Bezüge des Wasenmeisters und Ausgabe für die Hundekontrolle	300 „
Impfungs- und Desinfektionskosten	1200 „
Verschiedene andere Auslagen (Erhaltung der Pissoirs 2c.)	1200 „
Städtischer Seefischverkauf	5000 „
Summe	16940 K

Auslagen für das Bauwesen:

Erhaltungs-Auslagen:

Für die drei eisernen Hauptbrücken	2000 K
„ die Holzbrücken, Stege und Schlachten	3500 „
„ gepflasterte Straßen und Stiegen	6000 „
„ beschotterte Straßen und Stützmauern	14500 „
„ Wasser- und Unratskanäle	1000 „
„ Wasserleitungen und öffentliche Brunnen	3000 „
„ Alleen und Anlagen	1200 „
„ Straßenreinigung und Besprizung	17000 „
„ Anschaffung von Materialien-Vorräten	700 „
„ Anschaffung und Reparierung von Werkzeugen und andere bauämtliche Auslagen	1500 „
„ Ausgaben für den städtischen Wald	900 „
„ Lohnerhöhungen	2300 „
Summe	53600 K

Herr G.-R. Huber gibt zu Post „Lohnerhöhungen" bekannt, daß die Bausektion seinerzeit über Ansuchen der städtischen Arbeiter den Beschluß gefaßt habe, Lohnerhöhungen ab 1. November 1912 im Ausmaße von 600 K vorzunehmen, welche Erhöhungen auch für das Jahr 1913 in ähnlicher Weise vorgesehen sind, wobei außerdem für nächstes Jahr noch Lohnerhöhungen für die anderen städtischen Arbeiterklassen geplant sind, worüber die Bausektion dem Gemeinderate einen speziellen Bericht erstatten wird.

Verschiedene Auslagen:

Für gewöhnliche öffentliche Festlichkeiten	400 K
Bestimmte Beiträge	350 „
Verschiedene andere kleine Ausgaben	1400 „
Summe	2150 K

Gewöhnliche Vorschüsse:

Personal-Einkommensteuer für städt. Bedienstete	2000 K
Verwaltungskosten-Vorschüsse	600 „
Kasse-Gebarungsfond	100000 „
Summe	102600 K

Zusammenstellung der ordentlichen Ausgaben:

Passiv-Interessen und Schuldentilgung	265475 K
Städtische Gefälle	12755 „
Gebühren	—
Erhaltungskosten der städtischen Gebäude	22710 „
Steuern und Umlagen	8780 „
Verwaltungs-Auslagen	147268 „
Sicherheits-Auslagen	88549 „
Unterrichts-Auslagen	67642 „
Armenwesen	55181 „
Gesundheitswesen	16940 „
Bauwesen	53600 „
Verschiedene Auslagen	2150 „
Gewöhnliche Vorschüsse und Kasse-Gebarungsfond	102600 „
Summe der ordentlichen Ausgaben	843650 K

B. Außerordentliche Ausgaben.

Rückvergütung der Verbrauchs-Umlagen

auf Bier für die Ausfuhr, für die Schwendung bei der Produktion und für die Abfindung im Märzenkeller zusammen per 18.000 Hektoliter mit 2 K pro Hektoliter	36000 K
Entschädigung der Mautner für die Bier- und Spirituosen-Ein- und Ausfuhr-Ueberwachung	1200 „
Summe	37200 K

Erwerbung von Grundstücken

für Straßenverbreiterungen	500 K

Für Bauführungen während des Jahres:

a) Außerordentliche	11000 K
b) Für die Heindlmühlwehre	3400 „
c) Für Anschaffung einer Reservepumpe im Pumpwerk zur Artilleriekaserne	—
d) Neuherstellung der Asphaltabdeckung der Terrasse bei der Industriehalle	—
e) Dotierung des Brückenerhaltungsfondes	2000 „
f) Adaptierung im Innerberger-Stadel zur Unterbringung des städtischen Museums	2000 „
g) Beitrag zu den Kosten der Auböckbrücke	1410 „
h) Erweiterung des Magazinsgebäudes am städt. Zimmerplatze	1500 „
i) Beschaffung einer neuen Garderobe-Einrichtung für die Industriehalle	410 „
k) Anschaffung von 10 Stück Wassermessern	450 „
Summe	22170 K

Für sonstige außerordentliche Auslagen:

Beitrag an den Verschönerungsverein	400 K
Beitrag an das Fremdenverkehrs-Komitee	400 „
Beitrag zur Erhaltung der Bürgerkorps-Musikkapelle und für Abhaltung von Promenade-Konzerten	3000 „
Ausgaben für das städtische Museum	300 „
Budweiser Spende	—
Beitrag zur Suppenanstalt	1600 „
Subvention für das Meister-Atelier für Stahlschnitt	1250 „
Für unvorhergesehene Auslagen	4000 „
Zweite Rate Baustein für den deutschen Schulverein	—
Zuschuß an die Spitalskasse	—
Beitrag für das Mädchen-Lyzeum	500 „
Summe	11450 K

Herr G.-R. Langoth weist bezüglich der Post „Budweiser Spende" darauf hin, daß bekanntlich bei der vorjährigen Präliminar-Beratung schon die Anregung gegeben worden ist, die Budweiser Spende zu streichen, nachdem in Budweis ein sogenannter Separatausgleich zwischen den beiden Nationalitäten abgeschlossen wurde, daher dort der Kampf nicht mehr jene Bedeutung besitze, wie in früheren Jahren. Die Präliminar-Kommission habe sich deshalb heuer entschlossen, in obiger Post für das Jahr 1913 keinen Betrag mehr einzusetzen, dafür aber die Post „Beitrag für das Mädchen-Lyzeum" um den Betrag von 200 K für 1913 zu erhöhen. Er ersucht die Herren Gemeinderäte, dieser Abänderung die Zustimmung zu geben.

Fürtrag	71320 K
Uebertrag	71320 K
Auf Kredit-Operationen	—
Summe der außerordentlichen Ausgaben	71320 K
Die Summe der ordentlichen Ausgaben hinzugerechnet	843650 „
so beträgt das Gesamt-Erfordernis	914970 K

Bedeckung:

C. Ordentliche Einnahmen:

Interessen

von den Staats-Obligationen im Nennwerte von 34.300 K	1372 K
von den 20 Stück Aktien der österr.-ung. Bank	1800 „
von den Steyrtalbahn-Aktien im Nennwerte von 606.200 K	—
Zinsen von vorübergehenden Spar-Einlagen	1600 „
vom angelegten, nicht verwendeten restlichen Kasernenbau-Anlehen per 140.000 K	6016 „
Summe	10788 K

Herr G.-R. Langoth weist bezüglich der Bedeckung der Ausgaben darauf hin, daß die Präliminar-Kommission bei der Zusammenstellung der Einnahmenposten sehr vorsichtig vorgegangen sei. Bei den Ausgabenposten seien höhere Beträge als oft notwendig eingesetzt, damit das Präliminare dem Gemeinderate kein falsches Bild zeigen könne.

Herr G.-R. Kirchberger regt an, es möge das zu 4½% in der Länderbank in Wien erliegende nicht verwendete restliche Kasernenbau-Anlehen per 140.000 K nach Ablauf der vereinbarten Frist in der Bank für Oberösterreich und Salzburg in Linz deponiert werden, nachdem letztere Bank dasselbe zu 5% verzinse.

Der Herr Vorsitzende erwidert, daß dies nach Ablauf der vereinbarten Frist durchgeführt werden könne, vorausgesetzt, daß zu dieser Zeit die Verzinsung noch die gleich günstige ist.

Städtische Gefälle:

Markt- und Standel-Gefälle, Pflaster- u. Brückenmaut, Wag- u. Niederlags-Gefälle und Schweinerechen-Ertrag	44000 K
Länd- und Haftgefälle am Ennskai	60 „
Jahrmarkts-Gefälle	3400 „
Sechspfennig-Gefälle von der Alpinen-Montan-Gesellschaft	991 „
Gehstegmaut nächst Garsten	710 „
Ertrag der Schaubuden außer der Jahrmarktszeit	200 „
Pacht vom städtischen Jagdrevier	300 „
Summe	49661 K

Gebühren:

Abgaben für Aufnahme in den Gemeindeverband	400 K
Abgaben für die Verleihung des Bürgerrechtes	100 „
Abgaben für Markthütten-Besitzveränderungen	20 „
Summe	520 K

Von den städtischen Gebäuden und Grundstücken:

Mietzinse von den städt. Gebäuden, und zwar:	
a) vom Neutorgebäude	1310 K
b) „ Cycölestinergebäude	1240 „
c) „ Mauthause in der Schönau	240 „
d) „ Mauthause an der Steyrtalbahn	160 „
e) „ Zinshause Nr. 8 am Franz Josef-Platz	5552 „
f) „ Zinshause Nr. 10 am Franz Josef-Platz	3044 „
g) „ Spitalskyheim in der Spitalskystraße	2254 „
h) „ Getreidestadel am Grünmarkt	276 „
Mietzinse für die Jägerkaserne im Ort (einschließlich der XXIV. Rate des Landesfondbeitrages per 4000 K)	25481 „
Mietzinse von der Artillerie-Regiments-Kaserne und dem Exerzierplatz	134912 „
Mietzinse von den Verschleißläden an der Schloßmauer	1369 „
Mietzinse von den Fleischbänken am Oelberg	470 „
Von den städtischen Grundstücken	1600 „
Vom Viehmarktplatz in der Schönau	400 „
Durchlaufende Zinsungen von Naturalwohnungen	1492 „
Summe	179800 K

Steuer-Rückersätze — —

Verwaltungs-Einnahmen:

Beiträge des k. u. k. Aerars für Militärbequartierung	900 K
Verzugszinsen von rückständigen Gemeindeumlagen	850 „
Sonstige kleine Einnahmen	550 „
Stiftungen-Verwaltungsgebühr	2000 „
Summe	4300 K

Einnahmen für den Sicherheitsdienst:

Schubkosten-Rückersätze seitens des oberöst. Landesausschusses	3200 K
Beiträge der zu den Kosten der Natural-Verpflegsstation beitragenden acht Gemeinden	2600 „
Jahrmarkts-Wachtgelder	340 „
Verschiedene andere Rückersätze	200 „
Summe	6340 K

Unterrichts-Anstalten:

Mietzinse vom Exjesuitengebäude	210 K
Interessen vom Lokal-Realschulfonde als Regiekostenbeitrag für die k. k. Realschule	4772 „
Regiekostenbeitrag für die Mädchenschule in der Berggasse seitens des Religionsfondes	378 „
Einschulungsbeiträge	3400 „
Mietzinse für Freiwohnungen der Schulleiter	1340 „
Beleuchtungskosten-Rückersätze	100 „
Staatliche Subventionen für die Hilfsklasse für schwachsinnige Kinder	—
Summe	10200 K

Einnahmen für die Armen-Versorgung:

Anteil an der Hälfte des Verwaltungs-Gewinnes der hiesigen Sparkasse	35000 K

Einnahmen für das Gesundheitswesen:

Gebühren für die Vieh- und Fleischbeschau	1000 K
Gebühren für Wohnungs-Desinfektionen	40 „
Erlös aus dem Seefischverkauf	5000 „
Summe	6040 K

Einnahmen für das Bauwesen:

Erlös für abgegebene Baumaterialien	400 K
Erlös für abgegebene Heizungsmaterialien	600 „
Für verkauftes Holz aus den städtischen Wäldern	1800 „
Beiträge zu den Stadtbrunnenkosten und Gebühren für Benützung der städt. Wasserleitung seitens der Privaten	4200 „
Kanal- und andere Baukosten-Rückersätze	1500 „
Summe	8500 K

Verschiedene Einnahmen	350 K

Vorschüsse-Rückersätze:

Personal-Einkommensteuer der städtischen Beamten und Angestellten	2000 K
Verwaltungskosten-Vorschüsse	600 „
Kasse-Gebarungsfond	100000 „
Summe	102600 K

Zusammenstellung der ordentlichen Einnahmen:

Interessen von den Aktiv-Kapitalien	10788 K
Ertrag der städtischen Gefälle und nutzbaren Rechte	49661 „
Ertrag der Gebühren	520 „
Ertrag der städtischen Realitäten	179800 „
Steuer-Rückersätze	—
Verwaltungs-Einnahmen	4300 „
Einnahmen für den Sicherheitsdienst	6340 „
Einnahmen für die Schulanstalten	10200 „
Einnahmen für die Armen-Versorgung	35000 „
Einnahmen für das Gesundheitswesen	6040 „
Einnahmen für das Bauwesen	8500 „
Verschiedene Einnahmen	350 „
Rückersätze an gewöhnlichen Vorschüssen und Kasse-Gebarungsfond	102600 „
Summe der ordentlichen Einnahmen	414099 K
Summe des Erfordernisses	914970 „
Es bleibt sonach zu bedecken	500871 K

Zur Bedeckung dieses Abganges werden beantragt:

Zuschläge zu den direkten Steuern, und zwar von der Grund-, Hauszins-, Besoldungs- und Rentensteuer von einem Steuerbetrage per 402.500 K die Gemeinde-Umlage im Ausmaße von 80%	322000 K

Herr G.-R. Wokral stellt nochmals den Antrag auf Vertagung der Sitzung, nachdem laut § 20 der Geschäftsordnung des Gemeinderates zur giltigen Beschlußfassung betreffend die Verfügung über das Gemeindevermögen, die Auflage von Steuern, Umlagen und Zuschlägen 2c. die Anwesenheit von mindestens zwei Drittel der Gemeinderatsmitglieder erforderlich ist, was jedoch heute nicht der Fall sei und daher der Gemeinderat über die Bedeckungsanträge keinen giltigen Beschluß fassen könne.

Herr G.-R. Langoth spricht sich für Fortführung der Sitzung bis zum Schlusse der Tagesordnung aus, denn über die Bedeckungsanträge könne auch später abgestimmt werden.

Der Herr Vorsitzende ersucht deshalb den Herrn Vizebürgermeister, in seinen Ausführungen fortzufahren.

Umlagen auf den richtig gestellten Mietzins, u. zw. vom Zinse bis 200 K mit 4%, bis zu 400 K mit 7%, und vom Zinse über 400 K mit 10%	77000 K
Verbrauchsumlage auf Bier mit 2 K vom Hektoliter, von 45.000 Hektoliter	90000 „
Fürtrag	489000 K
Uebertrag	489000 K
Verbrauchsumlage auf gebrannte geistige Flüssigkeiten mit 4 K vom Hektoliter	2400 K
Verzehrungssteuer-Zuschläge auf Wein, Obstmost und Fleisch, und zwar 30% von dem Verzehrungssteuer-Abfindungsbetrage der hiesigen Wirte und Fleischer im Abfindungswege mit	10410 „
Kaufschillinge für verkaufte Grundstücke	200 „
Außerordentliche Einnahmen für das Bauwesen	—
Andere außerordentliche Einnahmen	—
Einnahmen aus Kredit-Operationen	—
Summe der Bedeckung	502010 K
Hiezu verglichen das zu deckende Erfordernis mit	500871 „
ergibt sich ein voraussichtlicher Ueberschuß von	1139 K

II. Armen-Institut.

Erfordernis:

Kosten der regelmäßigen Armenbeteilung	41293 K
Bekleidungskosten der Ortsarmen	2400 „
Kosten der Handbeteilung	200 „
Erziehungsbeiträge an die Waisenhausverwaltung und Schutzkinderanstalt für dort von der Gemeinde untergebrachte Pfleglinge	4000 „
Vorschußweise verabfolgte Unterstützungen an hier wohnhafte fremde Arme	14000 „
Momentane Unterstützungen an hiesige Arme	4200 „
Krankheitskosten für im St. Anna-Spitale und in auswärtigen Kranken- und Irrenhäusern behandelte hiesige Arme	7500 „
Verpflegskosten für Arme im neuen Armenhause	26000 „
Kosten der Verpflegung in den zwei Versorgungshäusern Herrenhaus und Lazaretthaus	3800 „
Begräbniskosten für Arme	350 „
Verschiedene andere Ausgaben (Schuhkosten für Pfleglinge im Armen-Verpflegshause usw.)	1000 „
Erhaltungskosten des Armen-Verpflegshauses	600 „
Summe des Erfordernisses	105343 K

Bedeckung:

Interessen von den Aktiv-Kapitalien per 132.100 K	5319 K
Interessenbarschaft des Armen-Verpflegsfondes	6833 „
Geschenke	700 „
Gerichtliche und polizeiliche Strafgelder	2400 „
Jagdkarten, Baubewilligungsabgaben und Lizenzen	1600 „
Ertrag der Hundesteuer	4450 „
Rückersätze an Beteilungs-, Verpflegs- und Begräbniskosten seitens Steyrer Armen und aus Verlassenschaften refundierte Unterstützungen	3500 „
Rückersätze der gleichen Kosten seitens fremder Gemeinden	14000 „
Interessen aus der Ludwig Werndl'schen Waisenstiftung, Philomena Heindl'schen, aus der August und Anna Schrader'schen Stiftung und aus der Haratzmüller-Stiftung	2040 „
Beitrag vom Milden-Versorgungsfonde und von zwei Stiftungen (Stiftung der Josef Werndl'schen Erben für arme Kranke mit 256 K und aus der Leopold und Rosalia Landerl'schen Stiftung den Betrag von 100 K für die Krankenpflege im St. Anna-Spitale	5460 „
Ergebnis aus der alljährlichen Sammlung	3760 „
Mietzinse vom Hause Kollergasse 14	— „
Verschiedene andere Einnahmen	100 „
Zuschuß aus der Stadt-Kasse	55181 „
Summe der Bedeckung	105343 K

III. Milder Versorgungsfond.

Erfordernis:

Für geistliche und milde Stiftungen	257 K
Kosten der Pfründenbeteilung	6600 „
Beheizung, Beleuchtung und Reinigung in den Unterstandshäusern	1600 „
Beitrag an das Armen-Institut zur Bestreitung der Verpflegskosten hiesiger Kranker im St. Anna-Spitale	5104 „
Begräbniskosten für Pfründner des Milden Versorgungsfondes	40 „
Steuern, Brand-Assekuranz für die Unterstandshäuser und Bestallung an die Obmänner	1100 „
Erhaltungskosten der Unterstandshäuser	1600 „
Erhaltung des Eyermann- u. Schererhauses samt Steuern	900 „
An den Messeleser der Bruderhauskirche	400 „
Kosten einer Leibrente	384 „
Verschiedene andere Ausgaben	404 „
Hypothekar-Darlehenszinsen	664 „
Summe des Erfordernisses	19053 K

Bedeckung:

Interessen von den Aktiv Kapitalien per 383.740 *K* mit	15475 *K*
Gestiftete Beiträge	186 „
Ertrag der Gebäude und Gärten	3100 „
Leibrentenhälfte-Ersatz	192 „
Verschiedene Einnahmen	100 „
Summe der Bedeckung	19053 *K*

IV. Die Stiftungs-Präliminarien

ergeben, daß sämtliche 63 Stiftungen mit einem Gesamtvermögen von 1,190.000 *K* ihren stiftbriefmäßigen Verpflichtungen vollkommen zu entsprechen in der Lage sind.

Erfordernis:

Stiftungen, Legate und Pfründen	47600 *K*

Bedeckung:

Kapitals-Interessen	47600 *K*

V. Der Armenhaus-Baufond.

Erfordernis:

Leibrente an Frau Blaschek in Graz	1819 *K*

Bedeckung:

Interessen von den Stiftungskapitalien per 45.494 *K*	1819 *K*

VI. Der Armen-Verpflegsfond.

Erfordernis:

Abfuhr der Jahres-Interessen an das Armen-Institut für Bestreitung der Verpflegskosten im Armen-Verpflegshause	6833 *K*

Bedeckung:

Interessen vom Stiftungskapitale per 170.700 *K*	6833 *K*

VII. Das Spitals-Präliminare.

Erfordernis:

Gehalte und Löhne	16300 *K*
Verpflegskosten für 40.000 Verpflegstage à 1 *K* 25 *h* an die Frau Oberin	50000 „
Arzneikosten, Verbandsstoffe und Utensilien	12000 „
Instrumentenkosten	700 „
Einrichtungskosten	1400 „
Eisbeschaffungskosten	200 „
Für Gebäude-Erhaltung	1500 „
Kanzlei-Ausgaben und Beleuchtung	1000 „
Begräbniskosten für arme Steyrer	250 „
Andere Regie Auslagen	850 „
Summe des Erfordernisses	84200 *K*

Bedeckung:

Verpflegsgebühren für 40.000 Verpflegstage einschließlich der Steyrer Armen à 2 *K* 10 *h*	84000 *K*
Verschiedene andere Einnahmen (diverse Rückersätze)	200 „
Zuschuß aus der Stadtkasse	—
Summe der Bedeckung	84200 *K*

Der Herr Vorsitzende schreitet nun zur Abstimmung über die vom Herrn Referenten vorgetragenen Präliminarposten, mit Ausnahme der Bedeckungsposten XIV/1, 2 und 3, über welche später abgestimmt wird. Diese Posten gelangen zur Annahme, worauf der Herr Vorsitzende die Sitzung auf eine Viertelstunde unterbricht.

Nach Wiedereröffnung der Sitzung, zu welcher außerdem noch die Herren Gemeinderäte Josef Haidenthaller, Karl Oberngruber und Herr Altbürgermeister Gustav Stalzer erschienen sind, bringt der Herr Vorsitzende die Bedeckungsanträge, betreffend die Zuschläge zu den direkten Steuern, Umlagen u. s. w. zur Abstimmung, welche ebenfalls angenommen werden.

Referent Herr Vizebürgermeister Paul Fendt stellt hierauf namens der Präliminar-Kommission noch folgende Anträge:

Es werde zur Bedeckung des Abganges beim hohen oberösterreichischen Landesausschusse um die Bewilligung zur Einhebung nachstehender Umlagen angesucht:

1. Die Einhebung einer 80%igen Umlage auf die direkten ärarischen Steuern mit Ausnahme der Personal-Einkommensteuer.
2. Die Einhebung einer Verbrauchsumlage von 4 *K* auf jeden Hektoliter gebrannter geistiger Flüssigkeiten.
3. Die Einhebung einer Verbrauchsumlage von 2 *K* auf jeden im Stadtgebiete Steyr verbrauchten Hektoliter Bier, ohne Rücksicht auf die Gradhältigkeit desselben, da eine anderweitige Bedeckung der diesfalls vorgesehenen Einnahmen nicht vorhanden ist.
4. Die Einhebung eines 30%igen Zuschlages zur Verzehrungssteuer von Wein, Obstmost und Fleisch.
5. Die Einhebung einer 4-, 7- und 10%igen Auflage von Mietzinsen, bezw. Mietwerten, und zwar bis 200 *K* 4%, bis 400 *K* 7% und über 400 *K* 10%.

Diese Anträge werden angenommen.

Der Herr Vorsitzende bemerkt noch, daß die Ansicht des Herrn G.-R. Wokral, es sei zur giltigen Beschlußfassung über die Bedeckungsanträge die Anwesenheit von zwei Drittel der Gemeinderatsmitglieder notwendig, nicht ganz zutreffend ist. Nach § 50, dritter Absatz des Gemeindestatutes (Deckung des Abganges) heiße es, daß Anträge auf Einführung von neuen Abgaben, welche in die Kategorie der Zuschläge zur direkten Steuer, Verzehrungssteuer oder Umlagen 2c. nicht gehören, wie auch die Erhöhung solcher bestehenden Abgaben, in einer Sitzung von wenigstens zwei Dritteln des Gemeinderates durchberaten werden müssen.

Diese Vorschrift sei aber für die heutigen Beschlüsse nicht bindend, nachdem es sich bei den Bedeckungsanträgen für 1913 nicht um neue, sondern um bisher eingeführte Abgaben handelt, somit eine Zweidrittel-Majorität zur giltigen Beschlußfassung über die Bedeckungsanträge nicht erforderlich sei.

Herr G.-R. Mitter beantragt, protokollarisch festzustellen, daß zwei Drittel der Gemeinderatsmitglieder in der heutigen Sitzung anwesend waren.

Der Herr Vorsitzende konstatiert hierauf die Anwesenheit von 19 Herren Gemeinderäten, somit zwei Drittel der Gemeinderatsmitglieder.

Hierauf Schluß der Sitzung um ½4 Uhr nachmittags.

Der Vorsitzende

Die Verifikatoren:

Der Schriftführer: